

Der Wolfgang Staab-Naturschutzpreis

Um den Naturschutz der Flüsse und Auen in Europa zu bewahren, vergibt die Schweisfurth Stiftung seit 2015 in Kooperation mit dem Wolfgang Staab-Naturschutzfonds den mit 20.000 Euro dotierten Preis an Personen, die sich besonders für den Fluss- und Auenschutz engagieren. Wolfgang Staab machte sich als leidenschaftlicher Umweltschützer in Rheinland-Pfalz einen Namen. Nach seinem Tod richtete seine Witwe Dr. Dorette Staab den Wolfgang Staab-Naturschutzfonds ein, um den Schutz der Fluss- und Auenlandschaften in Deutschland zu verbessern. Denn Flusslandschaften sind heute die am stärksten bedrohten Lebensräume überhaupt.

Bewerben oder Vorschläge einreichen

Bewerbungen bzw. Vorschläge für Preisträger können bis zum 31. Januar des Verleihungsjahres per E-Mail oder Post bei der Schweisfurth Stiftung eingereicht werden.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie bei:

Schweisfurth Stiftung
Rupprechtstr. 25
80636 München
Tel.: 089 / 179595 - 10
Fax: 089 / 179595 - 19



SCHWEISFURTH
STIFTUNG

info@schweisfurth-stiftung.de
www.schweisfurth-stiftung.de

Nachhaltig gedruckt:



Ein Pionier, der andere mitreißt

Klaus Markgraf-Maué – Preisträger 2016



Lange wurde der Rhein lediglich als Wasserstraße für den Schiffsverkehr gesehen, seine Ufer wurden verbaut und die Auen zerstört. Das will Flussexperte **Klaus Markgraf-Maué** nicht hinnehmen. Seit 20 Jahren widmet sich der studierte Biologe und Geograf bei der NABU-Naturschutzstation Niederrhein der Renaturierung ursprünglicher Auenlandschaften. Für seine Arbeit wurde dem Flussexperten 2016 der Wolfgang Staab-Naturschutzpreis verliehen.

„*Dass man am Rhein, an der meistbefahrenen Wasserstraße Deutschlands, Renaturierungsprojekte durchführen kann, ist nicht selbstverständlich...*“

... betonte NABU-Präsident Olaf Tschimpke in seiner Laudatio auf den Preisträger. Tschimpke würdigte den Flussexperten als mitreißenden Motivator, der es immer verstanden habe, alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen.

Aufdecker und Aktivist

Ulrich Eichelmann – Preisträger 2015



Ulrich Eichelmann – Umweltaktivist, Filmemacher und Geschäftsführer der international tätigen NGO RiverWatch – wurde 2015 in Rastatt als erster Preisträger mit dem Wolfgang Staab-Naturschutzpreis ausgezeichnet. Eichelmann ist ein Kämpfer, der Dinge bewegen und Spuren hinterlassen will. Ein kreativer Stratege und unbequemer Zeitgenosse, der gerne und ausdauernd gegen den Strom schwimmt. Der studierte Landespfleger arbeitete unter anderem 17 Jahre lang als Wasserexperte beim WWF Österreich. Er leitete die Kampagne Stop Ilisu gegen das Staudammprojekt Ilisu am Tigris in der Türkei. Für seinen Film „Climate Crimes – Umweltverbrechen im Namen des Klimaschutzes“ beschäftigten sich Eichelmann und sein Team mit dem rasanten Ausbau von Wasserkraft, Biogas und Biodiesel. Derzeit koordiniert er die Kampagne „Rettet das Blaue Herz Europas“, eine Initiative zum Schutz der Balkanflüsse.



SCHWEISFURTH
STIFTUNG

Wolfgang Staab-Naturschutzpreis

Für eine nachhaltige Entwicklung
in Fluss- und Auenlandschaften



Ökologie und Ethik

Natur- und Umweltschutz als Lebensaufgabe

Wolfgang Staab – Namensgeber und Vorbild

1971 erfuhr **Wolfgang Staab** von den Plänen, dass nahe seiner Heimatstadt Worms die größte Ölraffinerie Europas auf einem bedeutenden Grundwasserspeicher errichtet werden soll. Er erkannte die komplexe Problematik und schloss sich einer Bürgerinitiative an. Diese und weitere Organisationen überführte Wolfgang Staab in den Landesverband Rheinland-Pfalz des BUND, in dem er bis 1989 als Vorsitzender tätig war. Anschließend engagierte er sich als Schatzmeister im Bundesverband des BUND.



Auch bei vielen weiteren Umweltschutzfragen – Bau von AKWs, A8 durch den Pfälzer Wald uvm. – hat sich Wolfgang Staab erfolgreich eingesetzt. Er hat sich den **Natur- und Umweltschutz zur Lebensaufgabe** gemacht und war in diesem Feld für zwei Jahrzehnte die prägende Persönlichkeit in Rheinland-Pfalz. Wolfgang Staab (*1938) starb 2004, viel zu früh, bei einem Autounfall.

Vermittler im deutsch-polnischen Naturschutz

Jonathan Rauhut – Preisträger 2019



„*Seit ich vor 15 Jahren die Oder entdeckt habe, bin ich begeistert. Wer hätte gedacht, dass es Flussauen mitten in Europa gibt, in denen Elch, Schreiadler, Wiedehopf und Bienenfresser nebeneinander vorkommen?*“

Schon früh entdeckte **Jonathan Rauhut** seine Begeisterung für Fluss- und Auenlandschaften. Nach einem Studium der Umweltwissenschaften in Lüneburg beschäftigt er sich nun schwerpunktmäßig mit dem Erhalt naturnaher Flusslandschaften und Feuchtgebiete sowie der Wiedereinwanderung von Megaherbivoren wie Elch und Wisent.

Den Wolfgang Staab-Naturschutzpreis erhält Jonathan Rauhut 2019 für sein berufliches und ehrenamtliches Engagement für den Schutz der Fluss- und Auenlandschaften im Zwischenoderland (poln.: Międzyodrze) im Westen Polens und im Osten Deutschlands.

Vernetzte Querdenkerin verbindet Disziplinen

Margret Bunzel-Drüke – Preisträgerin 2018

Über 200 km misst der Fluss Lippe von der Quelle bis zur Mündung in den Rhein. Seit über 30 Jahren setzt sich die Naturschützerin, Flussexpertin und Wissenschaftlerin **Dr. Margret Bunzel-Drüke** im Kreis Soest für die Renaturierung der Lippe und ihrer Auen ein. Dabei steht das Ökosystem als Ganzes im Fokus:



„*Dass meine Arbeit multidisziplinär geworden ist, war eigentlich Zufall: Man kommt vom Hölzchen auf's Stöckchen, vom Eisvogel auf die Fische, von den Fischen auf die Fließgewässer, von dort auf natürliche Dynamik und dadurch auf den Einfluss der großen Weidetiere – alles hängt irgendwie zusammen...*“

... so die Preisträgerin Dr. Bunzel-Drüke. 2018 erhielt sie für ihre Leistungen den Wolfgang Staab-Naturschutzpreis.

Herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement

Nikolaus Geiler und Wolfgang E. A. Stoiber – Preisträger 2017



„Privatpersonen, die Impulse geben, kritische Fragen stellen und die Rolle des Natur- und Umweltschutzes in der Konkurrenz um Ressourcen und Flächen immer wieder thematisieren, sind wesentlich für die nachhaltige Entwicklung von Fluss- und Auenlandschaften“, begründete Prof. Dr. Franz-Theo Gottwald, Vorstandsvorsitzender der Schweisfurth Stiftung, die Entscheidung der Jury **Nikolaus Geiler** (3. v. r.) und **Wolfgang E. A. Stoiber** (1. v. l.) 2017 mit dem Wolfgang Staab-Naturschutzpreis auszuzeichnen.

Der Gewässer-Biologe Nikolaus Geiler ist einer der Gründer der Aktion „Rettet den Rhein“ und maßgeblich daran beteiligt, dass darin heute wieder Lachse schwimmen. Wolfgang E. A. Stoiber ist Mitgründer und Vorsitzender des Vereins Naturschutz und Kunst Leipziger Auwald und Mitglied im Landessprecherrat der Grünen Liga Sachsen. Der ehemalige Metzgermeister hat sich dem Naturschutz des Leipziger Auwalds und der weißen Elster verschrieben.